nr des oten" in astro Ten tober neu

gen find an ftelle des u richten. ur des oten" in

bach d ift gum en gu bes

igen find haftöftelle. r Boten tur des

Boten" in rels rg (Lahn) ober 1917 gen find an

sitelle des Boten" an 6242 Pau Baren.

tr. 18 Jahre, Jung ter v. 35-47 bie Lanbmirt. veds fpåterer at.

ber nicht ausexten erbeten. Exp. b. Stg. tmeijter Mung. 9444.

e und tteur Stellung als miliiäxfrei und gabe mit Ge-6327 on Exp.

ling ifbilbung für Baro gejucht. . Angebot an Chamotteerke, Elz.

uricoe rtigen Antritt hwere Arbeit, r. Stellen-rstraße 49 a. ermaltung.

dtarten. : 22. Cept., nachmittegi, mer 1—400, ou 400 -870 altene menig me 50.-, de ju M.

o fagt b. Grn. rning zwei andoren enftr. 32. ht kassen

bruder gegen unt. J. V. 6089 mtpferbe th. fof. abgeh schlächterel. e 10, Tell. 177. itemer

rofen, g getragener mantel r. 3.

fen. mitrafie 5. ufung meines resbienft babe

阿斯斯斯 perfaufen. th. Shott, Befterburg.

Bezugspreis: Manuflich 70 Dia, vberietfilbelich 2,10 ML, bei ber Boit abgeholt 2,10 ML.

Grei - Beilagen: L. Sominer und Winterfahrplan. 2 Mendfalender wil MacHeverzeichnis. 5 Auffanficher Laubweit. Seinfpood- Mujding fir, 8.

Ericheint täglich

aufer an Com- und Interlagen.

Berandworllich: Dr. Albert Gieber. - Retaffenobend u. Berlag ber Limburger Berrinobruderei, G. m. b. S. : 3. Bader, Diretter, alle in Limburg.

Massauer Bole

Ungeigenpreis: Die fiebenspaltige Jeile 20 Pfg. Gelchafts-anzeigen, Wohnunge-, Kleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berdenstrungsbezielt 15 Pfg. Reflaimen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur biel ogeneusgabe bis 5 Hbr am Dorabend. Rachlas nur bei Wieberholungen und

Beidafteftelle: Diegerftrafe 17. Pofificielloute 12302 Frantie v.

pfinfifliger Begablung.

Mr. 220.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 21. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

Neue erbitterte Kämpfe in Flandern.

Rach gewaltigem Trommelfeuer ftarte englische Angriffe in Flandern.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, Eept. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichanplat: Secresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern bauerte ber ftarte Artiflerietampf tagenber gwifden Southonliter-Balb und Lus unvermindert an. Fenerstoße größter beftigfeit lagen wechselnb auf einzelnen Ab-

idmitten unferer Abwehrzone. Die Racht unterbrach bie gefteigerte Rampftatigfeit ber Artilleriemaffen nicht.

Gewaltigem Trommelfener am friihen Morgen folgten mit Bellwerben nach ben bisberigen Melbungen ftarte englische Angriffe auf breiter Front.

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bor Berbun griffen bie Frangofen geftern morgen und abende auf ber Bobe 344 öftlich von Samogneur wo fie fich guvor icon eine llutige Schlappe geholt hatten, wiederum ohne ieben Erfolg an.

20 feindliche Fluggenge murben abgehoffen. Bigefelbwebel Thom brachte auch ftern zwei Gegner im Lufttampf gum Abfturg.

Deftlicher Ariegsichauplat Front bes Generalfelbmarichalls

Pring Leopold von Bavern. Bei Danaburg am Stochob, bei Broby und Tarnopol war bie Artillerietatigleit leb-

Front bes

Generaloberften Ergbergog Jofef. In ber Butowina griffen bie Ruffen meftlich von Arbora an. Gie murben burch unfer Abwehrfener in ihre Graben gurudgetrieben, aus benen Dafdinengewehrfeuer fie

mment borgutreiben fuchte. Mazedonische Front.

Rur im Cerna-Bogen lebhafte Gefechts-

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Tenticher Abendbericht.

Berlin, 20, Sept. (232.) Amtlid. Abenbe. Die Soladt in Glanbern ift auf ber Unmiffefront ber Englanber bon Bangemard bis Sollebete noch im bollen Gange.

3m borberften Zeile unferer Abwehrzone wirb feit bem Morgen erbittert und wechselvoll ge-

Wiener Tagesbericht. Bien, 20. Cept. (BB.) Amtlich wird per-

Deftlider Rriegsichamplat. Bri Arbora in ber Butowina versuchten bie mftofen. Unfer Teuer geriprengte bie Angeiffetruppen und zwang fie gur Rudfehr in ihre Mus-

Italienifder Rriegeidanplat. Gin gegen ben Monte Can Gabriele ohne Benervorbereitung angefehter italienifder Angriff fam in unferem Fener gum Steben. Am Colbriwan in unferem gener gum Steinen. Am Colbriton bersuchte ber Feind nach einer Minensprengung anzugreifen, wurde aber schon in der Bereit- Bellung wirfiam gesastt. Die Zahl der bei Cartuno eingebrachten Gefangenen ist auf 11 Offitiere und 516 Mann gestiegen.

Süd ft licher Kriegsschaublat.

Reine Greigniffe.

Der Chef bes Generalftabes. Ein Schreiben des Papftes an Die Bijchöfe.

Uns ber Schweig, 19. Sept. Der Corriere bella Sera will miffen, Benedift XV, babe allen Bifchofen ein Schreiben übermittelt, in bem er fie trincht, übertriebene und ungenaue Deutungen feiner Friedensnote gu verhindern; ber befte Weg. Be zu erklären, fet, die Gläubigen einzuladen, daß Se um Frieden beten,

Gin frang. Batronillenichiff gefunten.

BB. Baris, 20. Sept. Melbung ber Agence Habas. Das Batronillenschiff "Seonne 1" ist in ber Racht sum 7. September von einem Kanfjahrteischiff in den Grund gebohrt worden. Der Kapi-tin und 19 Mann der Besahung find erirunfen.

Gin hollandifdies Motorichiff verfenft.

Rotterbam, 20. Sept. (46.) Der Logger "Kat-wif 79" landete am 17. September morgens in Humben die gange Befahung des Matorloggers "Ebendracht 214", der borgestern Rachmittag in der Nordsee von einem Unterseedoot versenst wor-

Die Berliner "Germania"

von Mittwoch ist wegen Abdrucks der Rede des Abg. Erzberger verboten worden, weil sich in ihr militärisch unzulässige Mitteilungen befunden.

Das beutiche Riga.

299. Münden, 20. Cept. Die Mitglieber ber baltischen Kolonie in München veranstalteten aus Anlah der Einnahme von Riga eine Feier und sandten ein Telegramm an den Feldmarschall von Studenburg ab. Aus dem Großen Hamptquartier trof folgende Antwort ein:

Der baltischen Kolonie in München berglichen Dank für das freundliche Gedenken. Die Befrei-ung Rigas ist der Lobn für das göhe Festhalten seiner Bewohner am Deutschum. Treue um

Generalfeldmorfdiall v. Sindenburg. Rerensti und bie Entente.

Basel, 20. Sept. (3b.) "Daily Mail" meldet aus Betersburg: Das Direktorium der Republik bat dem Arbeiter- und Soldatenrat die Annahme feiner Beschlüsse vom 15. September mitgefeilt, die be Annuffierung affer Geheimbertrage und einen balbigen bemofratifchen Grieben verlangt

"Daily Chronicle" meldet: Der Arbeiter- und Soldatenrat bat wit 230 Stimmen dem Direftorium den Bunich nach Begnadigung ber ber Men-terei beschuldigten Generale übermittelt.

Allem Anscheine nach zieht Kerensti woch den üblen persönlichen Ersahrungen, die er bei Kornilows Putsch mit Paris und London gemacht bat, der Entente gegensiber andere Saiten auf und macht Miene, eine eigene, selbständige Politic su treiben.

Armilows Smrg.

Stodholm, 20. Gept. Rornilows Lage im Hauptquartier in Mohllew vor der Berhaftung war verzweifelt. Rach Berichten des Bentralfriegsfomitees des Arbeiterrats waren bewits Freitag die Stationen Schlow und Oridia bon regierungs. Asuppen unter Subrung des Oberhen Roretten beseht und Kornstom dadurch in Rohilein gänzlich eingeschlossen. Er befand sich mit wenigen trewen Truppen der feindlichen Stadtbesatung gegemiber. Kornisow erbot Lebeusmittel, weil er zu verfamgern fürchsete. Die Bütte wurde abgeichla-gen, bis Kormisow sich auf Enade und Ungnade ergabe. Der General wollte darauf die Lelephon-leitung nach Mostan benuben, auch dieser Bunich wurde abgeschlagen. Darauf erflärte sich Kornilow bereit, seinen Degen Alexejew auszuliesern. Bon den Offizieren, welche sich für Kornilow er-lärten, haben viele Selbstmord begangen. In der Beebrzahl der Jälle wird als Erund angegeben, daß fie nach Kornilotos Absehung ganglich an der ruffifden Bufunft bergweifeln.

Auch Auftralien friegemube.

Richt nur, bag in Indien, Wegopten und in Ronada sehr storfe Strömungen gegen die Fortführung des Krivpes an den Tag treten, jeht werden auch aus Muftralien ichwerere Unruben ge-meibet, die trog der gründlichen Bertuschungsverluche ber englischen Presse einen sehr erheblichen Umfang gebabt haben muffen. Soweit Rachrichten vorliegen, woren die Unruben, die sich gegen die allgemeine Teuerung und gegen die Fortsührung des Keieges richteten, hauptsächlich in Sydney und Meldon t'n e besonders schwerer Natur. In Sudney fanden große Demonstrationen, die beilweise von den australischen Frauen ausgeführt wurden, fiatt. Eine gewaltige Bolfsmenge plin nderte Läden und griff schliehlich die aufgebotene, ftarfe Boffgeigewalt mit Baffen an. Boblreiche Berbeftungen wurden borgenommen. Als Sauptanstifterin der Brotestbewegung wird von den englischen Bebörden Fräusein Lydia Ban f-burst angesehen. In Melbourne nahmen die Unsichtstrugen ebenfolls betrücktlichen Umfung an. Es sand eine Riefenkundgebung gegen die weitere Kriegsbeteiligung Auftraliens fatt, Die Teilnehmer an der Demonstration verlangten die fofortige Rudführung ber auftralifden Truppen, die gegenwärtig auf den affatischen, afrifanischen europäifden Griegeidunplaten verbinten. Die Lebensmittelpreise find trot der geringen Aus-fuhrmöglichkeit für Getreide und Fleisch gang auferordentlich boch. Weitere Unruhen werden be-

Der Serfrieg.

Bern, 20, Sept. Der am 13. August in schwer beschädigtem Zustande im Sasen von Plymouth eingeschledde englische Kreuzer war, wie der All-gemeine Bressekanst prijdet, der Pangerfreuzer

Bern, 20. Sept. Die "New Zürcher Zeitung" meldet aus dem Hoag: I nder Woche nom 2, dis 9. September sind nur zwel große Schiffe in den Natterdamer Hofen eingelaufen,

Mabrid, 20. Sept. (BB.) Rach einer Weldung. des Blattes "Debatte" ift noch einer Explosion in ber Rabe von Accachon ber fpanifche Dampfer "Marques be Mubela" untergegangen, ber mit einer Erglabung bon Bilbao noch England un-

Italienifde II-Boote für Spanien.

Die drei in Italien für Spanien gebauten U-Boote find, von dem Kreuser Extremabirra geleitet, Anjong September nach eine mspanischen Safemplets obgegongen.

Schweden.

Die fcofle Rampfesweife Lanfinge.

29B. Stofffelm, 20. Sept. Stofffelms Tidmingen berichtet: Die Times melbet aus Washinton, das Staatsfefretariat befitze noch andre Schrift-stilde, die Schweden ebenso bloßstellten wie die schon veröffentlichten. Das Blatt ichwidt dagu: Man muß die Bereinigten Staaten bitten, fich nicht von erboudeltem Feingefühl berbinbert gu fühlen, alles vorzulegen, anstatt die Stinmuma durch Auflagen zu erhiben, denen man nicht entgegentreten fonn.

Die englische Minenfaat.

Bon Beit ju Beit veröffentlichen bie Rieberlande die Zahlen der an ihrer Küste angetriebenen Minen, und diese Zahlen zeigen, daß ganz under-bältnismäßig wehr englische Minen angeschwenunt werden, als solde irgendtoelder andrer Herfunst. So find von den 25 Minen, die im August an die bolländische Kiste gesangten, allein 22 englischer Hertunft das sind 88 v. S., und nur 4 v. S., das ist eine einige, waren dentich. Seit Kriegsbeginn sind 2219 Minen angespillt worden, darunter allein 1534 englische Minen. Man ersieht darmis, welche ungeheurre Gefahr der Schiffabrt aller in Betracht kommender Bölfer aus de fem fast ausschließlich englischen Minensegen erwächt.

Deutiche Roble für Bolland.

Amfferbam, 20. Sept. Aus Aufflärungen, welche der Hanger Mitarbeiter der sozialdemofratischen Beitung Het Bolf aus der deutschen Gesandtichaft erbolten bat, sei fiber die destisch-bollandischen Ber-bandlungen über die Robleneinfuhr folgenbes wiedergegeben: Die Berhandlungen find seit der zweiten Jusibalste im Gange. Sie ver-idrechen ein umfossendes wirtschaftliches Absommen. Es stellt sich ober heraus, daß es nötig war, die Rohfen- und Kreditsfrage vorweg zu lösen. Mit Rüchicht auf den Kohlenbedarf Deutschlands, wo icon eine frenge Rotionierung der Sausbrandund Industrictoble eintreten mußte, fonn Deutschnur die monafliche Lieferung von 200 000 Tonnen deutscher und 50 000 Tonnen belgischer Roble verfprechen und will fich verpflichten, biefe Menge bis Morg 1918 gu liefern und nuß gugleich vom 15. September an die Preise erhöhen. Bur Besserung der demischen Baluta stellt Deutschland die Forderung, daß die Roble gum Teil in bar, gum Teil in Form eines von einer deutschen Bankgruppe aufsumehmenden Rredits geleiftet werbe.

Der Luftfrieg ale englifches Mittel gum Giege. BB. Bern, 20. Sept. Der Wanchester Guordian führt in einem Leitartifel über die Kriegslage aus, man sei in England geneigt, für die Richtverwirf-schung der Hoffnungen an der Westfront, die offen aussegeben werden miffe, Rufiland zu tedeln. Aber es sei sveifelbaft, ob die Lage in Flandern onders ware, wenn Ruhland mit der alten Kraft gefampst hätte. Englands Aufgabe an der West-front sei dieselbe, die sie imter allen Umständen gewefen ware, falls nicht gerade die Russen Ostpreu-gen oder Ungarn erobert hötten. Die Zeitung

Es ist gut, den Totsachen ins Gesicht zu bliden, und die hauptsächlichste Tatsache der Weitfront ist bie, daß wir die Frage des Ungriffs auf folde Stellungen, wie fie die Deutschen bort geschaffen haben, außer mit imerträglichen Berluften erft noch lösen lernen muffen. Diese Frage ware auch im Falle einer rufflichen Offenfibe mer um Bruchbeile leichter geweien, benn fie bangt nicht von ber sablenmösigen Uebersegenheit auf der einen oder der andern Seite ab. Sie ist eine taktische Frage, und es wird kar, daß die Uebersegenheit der Artillerie, bon der wir den Gieg erhofften, allein uns den Sieg nicht geben wird. Es ift sogar fraglich, ob es möglich ift, ein Uebermaß von Artillerieseuer anzwenden. Dieselben Ramonen, die die feindlichen Schühengrüben unhaltbar machen; versogern auch unfer Borbringen, denn die burch die Beschießung geschoffenen Granattrichter find ein siemlich guter Ersat für die niedergelegten feind-lichen Berschanzungen. Wir haben noch sehr biel

Die Beifung wirft die Frage auf, ob es nicht rotioner wäre, die Frontangriffe einzu-stellen und die Kriegsführung auf Angriffe auf die rudwärtigen Berbindungen gu beidranten. Die Deutlichen batten bies längit erfannt und baber ben Tauch boot frieg unternounnen. England mille verluchen, die unbedingte Ueber-legen beit in der Luft zu erringen und dann dem Krieg durch Flieger zu gewinnen, ohne ei-wen einzigen Mann durch Frontangriffe zu ver-

Die Rudftanbigfeit bes frangof. Flugwefens.

Berlin, 20. Sept. Das Journal des Debats ftellt über das Flugwesen der Zukunft folgende

Die Deutschen, die uns leider fimmer wieder bor-angehen, zeigen das Bestreben, den Krieg mit ihren

Bombengeschwadern hinter die Front zu tragen. Bondengeschwadern hinter die Front zu tragen.
Gegemaartig dringen sie mit Flugyugen wenen Lud, die eine beträchtliche Last an Explosiblötedern zu tragen vermögen, weit in Peindesland hinein, wo sie Straßen, Kantonnements und Städte mit Bomben bewerfen. Dieser Bedrodung nuchte entgegengetreten werden. Beswegen famen wir den Deutschen nicht zuvor? Die erstaunliche Berkennung der Enkoistlung der Kriegsnuthoden und bedouerliche Eisersächtelen der Andaftriellen bedauerliche Eifersüchteleien ber Industriellen machen es und unmöglich in der Luft den ersten Plat einzunehmen. Bielleicht wird der Krieg in der Luft entschieden werden. Es ist Zeit zu handeln. Spät baben wir die Bedeutung der Artillerie erfannt; soll dies auch hinsichtlich des Flugwesens

Bas aus Rumanien geworben ware.

28B. Bufareft, 20. Sept. Die bon dem beformten rumanischen Bolitifer Confiantin Stere geleitete Zeitung "Lumino" schreibt: Unneillfürlich wird fic die offentliche Meinung Beute die Frage ftellen, mas ans Rumfinien geworben mare, menn es nicht ploplich ungeochtet feiner Bertrage in den Rrieg gegen seine Bundesgenoffen eingetreten mare. Wäre Rumanien neutral geblieben, wäre es beute ein freies, unabhängies Lond, und wir bätten unfer Anfeben betoobet. Batten wir ums ben Mittelmiditen angeschlossen, wären wir wit biefen gegen Rugfand flegreich geweien. Uniesen andauernd braven Soldaten wäre beutiche Denanifotion und der deutsche Oberbesell gegute gefour-wen. Unfere Wassen und Munitionsversorgung wäre reichlich gewehm und rolch erfolgt, und die Berickgungsbalis wäre micht Zehnteulende von Rilometern entfernt. Unfere Gront butte nicht einmal ein Drittel der Länge gehabt. Bei farabien n botten wir bestimmt besetzt. Das ist ber Schlich. 314 dem man fommt, wenn man die Frage unterfucht, was geich ben ware, wenn wir die 30 Jahre lang befolgte, bon Ronig Rarol bis jum letten Miemang empfoblene und von unferen bervorragendsten Staatsmännern beobachtete Bolitif weitergeführt batten. Das Urteil über biefenigen, die die öffentliche Weinung verführt baben und die fen unglücklichen Krieg entfelselten, ergibt sich von

Die Breife für Schlachtichweine.

Berlin, 20. Cept. Rach einer neuen Bererbmmg bes Stellvertreters bes Reichstanglers fonnen bei ber Abnahme von Schlachtidineine ffets die Grundereife für je 50 Rg. Lebendgewicht geforbert werden, die bisber als Beleftpreife im Lebendgewicht von fiber 85 Rg. galfen. Damit werben für Schweine geringeren Gewichts die nierigeren Söchftpreisfähe aufgehoben. Diele Regelung tritt jeboch nur boril bergebend bis gum 30. Robember 1917 in Kraft. Der Zwest ber Bor-ichrift ist, daß die Landwirtschaft balbiest alle Schweine ohne Rildficht auf die Bobe 4-3 erreichten Maftguftandes ab ft o f en fann, weim ibr Erlaubnismaftfutter nicht zur Berfügung fiebt. Die-fer Fall wird ba die Gerfte beichkagmabntt ift und sur Schweinmast nicht frei gegeben werden kann, bielfach eintreten. Die Freigabe von Gerite gur Mast ist nicht möglich, weil der geringe Ertrag der Ernte für menichliche Ernährungsange, für ben Heeresbedarf und die Fütterung der Arbeits- und Auchtriere vorbehalten bleiben muß.

Rornilow vor ein Kriegsgericht.

289. Beiersburg, 20. Gept. Renteunelbung. Es ift jeht beschloffen worden, daß fornilow bor ein Rriegsgericht gebrocht wirb, bem eine Jury beigegeben wird. Eleichzeitig beichloft die Regierung auf Berlangen bes Arboiter- und Soldatenrates, daß ber Proges nicht in Befersburg, sondern in der Frontzone stattfinden soll.

Binbenburg über bie Rraft bes Gebetes.

Altotting, 20. Gept. Auf ein Telegramm bet Prälaten Mehler aus Reocysburg im Ramen bon 2700 Bilgern aus der Oberpfalz und Riederbauern an Generalfeldmaricall bon Sindenburg traf bon biefem folgende Antwort ein: Großes Hauptquartier, 15. Gept. Den Bil-

gern herzlichen Dank für das fremidliche Gedenken am Rationalheilietum Bayern. Das gläubige Gebet wird unlere topferen Truppen ftarken u. uns Gieg umb Frieden bringen.

Spanien ichlieft fich bem Bapfte an.

Berlin, 20. Gept. Bie die "Boff. 3tg." erföhrt, hat die tpan. Regierung ihreBereitwillig-feit erflört, sich bem Schritte bes Papins gur Anbahnung des Weltfriedens in aller Form angudiliegen.

Rein wahres Bort!

Berlin, 20. Gept. Bon fogialiftischen und linksstehenden Blättern ift die Meldung gebracht worden, daß von amtlicher Stelle eine großgunige Berbenrbeit gegen bie Reichstagsmehrheit und gegen die Bedeutung parlamentarijder Befdiliiffe borbereitet werbe. Der "Berl. Lofalang." ift von amtlicher Stelle, bei der er Erfundigungen eingezogen bat, zu der Erklärung ermächtigt morben, daß an diefer Melbung tein mabres

⊗ Die Rriegstoften unferer Feinde.

Bon Brof, Dr. Billi Brion, Berlin. Rorb-Amerifa.

Die Rriegsgewinne, die ber amerifan. Boldswertschaft wahrend der Reutralität der amerikanischen Regierung in den Schotz gefallen find, werden auf 40 bis 50 Milliarden Wark be-Biffert. Diefe Gumme beleuchtet beffer als alles andere die gewaltigen Borleile, die Amerika als Rubnieger bes Bolfermordens genoß; fie geigt gugleith den Umfang der Silfe, die es feinen jetigen Berbundeten von Kriegsbeginn an hat guteil werden laffen. Der offene Gintritt Ameritas in den Krieg bat gur ersten Folge gebabt, daß jeht das offigielle Amerika jene Kredite gewährt, die bisber bei jeder Munitionsbestellung bei Lieferanten oder Banken beschafft werden mugten. Bon nun en erhalten bie Rriegelieferanten — anstelle der durch die entsehlichen Mis-erfolge der Baffen faul werdenden Forderungen on die Entente - Bezahlung aus den Erlofen ber Regieringsanleiben. Letten Endes finanlangfristigen Anleiben seiner Regierung zeichnet, aus feinem ersparien Rapital die Waffen- und Munitionslieferungen für Europa, d. h. die Lieferanten, die bis dahin freditiert batten, erhalten jeht befinitive Zahlung. Der offizielle Eintritt Amerikas in den Krieg entsprach durchaus den Intereffon der Kriegslieferanten, Und Biljon verdedte ben Gelbiad mit dem Mantel ber Freiheit und ber Demofratie. Mit echt amerifan. Großspurigfeit ließ fich ber

Schapfefreiar fofort nach Abbruch ber Begiebungen gum Deutschen Reich einen Rrebit bon ? Milliarden Dollar oder 28 Milliarden Mark eröffnen (wahrscheinlich um bei Bergleichen nicht binter ben bisberigen Kriegstoften ber fleinften Finangmacht der Entente, Italien, gurudgufteben). Bon diefer Summe bat er feinen neuen Berbiindeten 12% Milliorben Mart gur Berfügung geftellt, und zwar in der Weife, daß die einzelnen Länder monatlich einen bestimmten Betrag abheben fon-Da jedoch die Alivebenden Berpflichtungen der Entente feinen langen Aufschub dulbeten, mußte der Schapfefreibr fofort auf dem Wege des fursfriftigen Predits Wittel fliffig machen, von denen alsbald 21/4 Milliorden Mart in die leeren Tafchen der Berbiindeten geseitet wurden. Ronfolidierung dieser Kredite und gur Beschaf-fung weiterer Mittel erfolgte im Mai die Auflegung einer festen Anleibe, der 3%prozentigen Freibeitsanleibe. Es wurden insgesamt 12% Milliorden Mark gezeichnet. Da — in weifer Borqueficht - nur 8% Milliarden ausgeschrieben waren, fo fonnten die Ententeblätter von einer Riefenüberzeichnung, von einem glänzenden Auftoft, zu dem fommenden Gieg der Demofratie über den Militarismus berichten. . . . Be-riidficktigt man den Kapitalreichtum der Union, die Bereicherung der amerikan. Bolkswirtschaft während der drei Krigsjahre, dann fann man beim beften Willen nur bon einem magigen Erfolg der ersten amerifanischen Kriegsanleihe

Bur die Entente bedeutet ber Gintritt Amerifas in die finanzielle Ariegführung zweifellos eine Erleichterung ihrer außenfinanspolitischen Lage, bie ja auch mit ausgelaffenster Freude und übertriebenen Soffnungen aufgenommen wurde. (In Frankreich erwartete man ein Geichent von einer Milliarde Dollar.) Die amerikanische Finangbilfe ift jedoch nur eine Erleichterung, und nichts weiter; denn auch obne die offizielle Unterftutung wöre die Beicaffung von Rriegsmaterial - wie bisher und in Butunft - auf Bump weitergegangen, freilich unter briidenderen Bebingungen. Wie jeht in englischen Beitungen zu lefen ift, haben die bisherigen Kredite nicht weniger als 8-10 Brognt gefostet - abgefeben von der Rififo-pramie, die in den hoben Lieferpreisen gestedt haben wird. Bon entideidender Bedeutung feboch ift, daß Amerifa, das bisber am Kriege verdient bat, nunmehr fleigende Roften gu Baften feiner Bolfswirtichaft gu tragen baben wird. Da nämlich, wie in allen friegführenden Stoaten, ber größte Zeil ber Rriegsfoften auf bem Unleibewege beichafft werden muß, die bisher in Amerika beranfdlagten jährlichen Anleibebeträge aber ichon die jährlichen Rapitalersparnisse in der amerikaniiden Bolfswirtichoft übersteigen, so wird sowohl eine starfe Einschrünkung des industriellen und fonftigen Sapitalbedarfs mit feinen ftorenden Folgen eintreten, als auch eine Wehrung der Geldmittel burch bie nicht zu umgebende übermößige

Schaffung von Kredit nicht ausbleiben. Die Folgen werden - neben den hoben Steuern, die bereits gur Ginführung gelangt find, - eine wei-tere Steigerung aller Breife und eine Berteuerung des Binjes fein, die fich - von Amerita ausgebend - auf allen Gelbmarften ber Entente, poran in England, bemertbar moden wird.

Der erfte "Erfolg" des Eintritts Amerifas in die Finang-B. m. b. S. Entente ift die plobliche und idarfe Entwertung des Dollarwech-fels im neutralen Ausland und der auffallend ftarte Goldabflug nach dem Often (bem burch ein soeben ergangenes Goldausführterbot ent-geggengetreten wird). Und der andere Erfolg fünbigt fich vieljagend barin an, bag ber amerifa-nifche Schabfefretur für die 2 Anleibe ichon einen um 1/2-1 Prozent erhöhten Zinslah in Ausficht nimmt. . . Amerika ift auf dem besten Wege, aus einem Anbnieher bes Krieges ein Leidtragender gu weiden - nie alle Brieg.

Die papftliche Friebensarbeit.

WB. Genf, 20. Gept. "Matin" und "Betit Barifien" erfahren aus diplomatifder Quelle: ber Papft werde die Antwort der Mittelmächte auf feine Friedensnote an die Entente weiter leiten, wabricheinlich durch die Bermittlung des eng-lischen Gesandten beim Batikan und zugleich eine neue Friedensnote überreichen, die im wesentlichen einen Kommentar zu der Aniwort der Mittel-mächte darstellen soll. Es ware der bringende Wunsch des Bapftes, die Friedensfrage im Fluß zu erhalten. "Betit Barifien" will wissen, die Berliner und Wiener Antwort bringe geringere Kenzessionen, als man geglaubt habe und enthalte überhaupt feine eng umgrenzten Friedensbedingungen.

40 Millionen Pfund Gchabenerfat für Luftangriffe.

288. Ans bem Dang, 19. Gept. Bon englischer Seite im Sang ift, wie verfichert wird, mitgeteift werden, daß die Bobe bes Betrages ber für bie bisherigen deutschen Flieger und Luftichiffs. angriffe an die britische Regierung gerichteten Chabenerfahanfpriiche die Gunnne von 40 Millionen Pfund Sterling (800 Dill. Mart) erreicht

Die Buftanbe in Italien.

Schweiger Grenge, 19. Sept. Geif Conntag fehlen in allen Parifer Zeitungen die Brivattelegramme aus Rom. In der Schweiz eingetroffene Reisende aus Rom, die die Hauptstadt vor acht Tagen verließen, erzählten von Umgügen der Arbeiter in den Straßen der Hauptstadt und von dem erregten Berlauf von Berfammlungen der Gewerfschaften. Besondere Anzeichen einer friegsfeindlichen Bewegung wurden dagegen in Rom nicht toahrgenommen.

Un ber italien. ichtveizerischen Grenge laufen bie wilde fen Geruchte über angebliche revolutionare Borgange in Ober-Ita. lien um. Die Totsache, daß die italien.-schweiz. Grenze hermetisch verschlossen bleibt, so daß feinerlei Rachrichten zu erbalten sind, bildet naturgemaß für die Entstehung von derfei Gerüchten, die mit Borficht aufzunehmen find, einen besonders günstigen Boden. Die Grenze ist bisber noch nicht geöffnet worben, obgleich bie italienischen Bollbehörden die Deffnung für den 18. September gnfündigten. Die Grengichuttrimpen an der Grenge gegen die Schweig find erheblich verftarft worden. Wan verninunt von italien, Fahnenflüchtigen, es bestätige sich, daß in den oberitalienischen Brovinzftabten blutige Revolten ftattfanden. In vielen Orten, besonders in Bergamo und Robarra, auch in Mailand, Turin, Aleffondria und Genua fam es zu regelrechten Aufftanden, die fast gleichzeitig ausbrachen und bisber noch nicht unterbriidt werben fonnten.

Nach neueren Melduingen von der italienifcen Grenze verlautet geriichtweise, daß die revolutionären Unruben in den oberitalienifden Stabten bon langer Sand borbereitet waren. Die Garnisonen waren genau angewiesen, in welcher Weife fie im Falle des Ausbruche von Unruben einzugreifen hatten, aber fie follen fich jeht vielfach geweigert haben, gegen die Bevölferung vorzugeben. Truppen mußten in Gile von der Front berbeigeführt werden, um die Aufftandifden gu unterbriiden.

Buberläffigen italienischen Berichten gufolge

dauern die Hungerunruhen in der Lombardei und in Biemont ungeschwächt fort; auch in der Brobing fam es gu ichweren Unruben. Die Menge verübte Berftorungen, fo daß der Eisenbahnverfebr nach verschiedenen Richtungen ftodt. Die Gärung in der Mitte und füditalienischen Bro-ving ist im Zunehmen begriffen, anscheinend find aber die revolutionaren Borgange bisber auf Cheritalien beichrantt geblieben.

Bern, 19. Gept. Wie der "Matin" aus Rom meldet, werden bemnachft mehrere Brozesse wegen Sochverrates vor den Militärgerichten in Rom verhandelt werden. Unter den Angeflagten befinben fich zwei Schriftleiter, ber Leiter einer Alottenzeitschrift und ber rumanische Berichterstatter eines Mailander Blattes.

Die Grenge wieber geöffnet.

Chiasso, 19. Sept. (BB.) Die Schweizerische Depeschenagentur meldet: Die italienische Grenze ist seit heute früh wieder geöffnet.

Schwebens Revande.

Konftantinopel, 19. Gept. Die biefige fcaved. Gesandtichaft, die seit dem Mobruch der diplomatifchen Beziehungen zwischen ber Türfet und Amerika mit der Wahrnehmung der sehr umfangreichen Interessen Amerikas in der Türkei betrauf ift, erhielt aus Stodholm ben Befehl feinerlei Chiffretelegramme nach Amerika mehr zu übermitteln, wie dies bisher auf Wunsch Banfings gescheben ift.

Es ift gut, daß Schweden bem Berrn Lanfing bas biblifde Gleidnis bom Balfen und Splitter fo deutlich zu Gemute führt. Wenn die ichweb. Diplomatie den Berrn Amerikanern dienstwillig ift und aus der Türkei chiffrierte Telegromme nach Bashington vermittelt, so ist das gut und brad; wenn dieselbe schwedische Diplomatie aber genau dasfelbe ju Gunften des Deutschen Reiches von Argentinien aus tut, so soll das nach Wilson und Lanfing ein schredliches Berbrechen, ein abscheulicher Bruch der Reutralität sein. Beuchlerbande! Aber das fleine Schweden fürchtet sich nicht vor dem amerikan. Goliath u. wirft ibm treffficher jenes bibl. Gleichnis an die breifte

Berbe über bie Stimmung in Franfreich.

BB. Bern, 20. Sept, Herbe erflart in feirer Beitung "Bictoire": Frankreich erlebe jest eine Beriode der größten Entmutigung feit dem Beginn des Krieges, aber eine Panif ware nur dann gerechtfertigt, wenn Rufland einen Sonderfrieden ichließen follte, woran Habre aber nicht recht glauben will.

Lebhafte Bewegung in Frangofifd-Ranaba gegen bie allgemeine Behrpflicht.

28.3. Berlin, 20. Gept. Der Rampf gegen die Behrpflicht in Ranada hat zu einer schweren inneren Krise geführt. Das ist um so begreiflicher, als die Englander in den letten großen Rampfen die fanadifdyn Truppen riidfichtslos opferten, fo daß die kanadischen Divisionen völlig dezimiert find. Die Ranadier in der Beimat find fich auch darüber flar, daß fie nur als Ranonenfutter dienen follen und sie wehrten fich in förmlichen Auf-ständen gegen die Wehrpflicht. Ueber eines dieser Bortommniffe, die das gange Boll erschüttert,, berichtet ber "Mandufter Guardian": Die Stadt Montreol nahm die fönigliche Buftimmung, die der Bergog von Devonshiere dem Dienstpflichtgefet erfeilte, mit Unruben schlimmster Art auf. 5000 Perfonen verfammelten fich und verschworen fich gum Wiberftunde bis gum Tobe gegen das Gefet. Gie verpflichteten fich durch einen Gid, bem Einberufungsbeiehl feine Folge ju leiften, In der Bersammlung wurden die beftigften Reben gehalten. Gir Robert Borben und die anderen Minifter wurden mit bem Erichießen bedrobt. Die Berfammlung wurde immer erregter. Biele Leute schossen ihre Nevolver ab. Als die Polizei fid) einmengte, fam es zu einem wahnfinnigen

Ruffifche Flotten-Difeniibe.

BB. Aus dem Haag, 20. Sept. Die "Morning Bost" berichtet aus Betersburg: Kerensti hat die baltische Flotte eingebend besichtigt und längere Manover angeordnet. Man glaubt, daß bies die Borbereitung für ein offenfibes Borgeben ber baltifchen Flotte bilbet, die die ruffifche Berrichaft im Golf von Riga behaupten foll. Admiral Capelle wird lächeln über diese

ruffifde Drobung.

28as geichah bor einem Jahre?

20. Sept. Abwehr ber ruffifden Angrife. unter blutigen feindlichen Berluften. - Beine Fortschritte in Siebenbürgen. — Immionife

Schlappe bei Florina (Wazedonien.)

21. Sept. Starfe rumänische Kräffe in der Debrudscho in die Flucht geschlagen. — Aufliede Angriffe saft durchweg abgeschlagen. 700 (co. fangene.

Grobe englijdje Munterei.

29B. London, 20. Cept. Meldung bes Renter. iden Buros. Die engl. Abmiralität teilt mit, bat brififche Marineflugzenge am 15. Geptember gio ichen Oftende und Blanfenbergbe einen Angein auf feindliche Schiffe unternahmen. Gin grober Torpedobootjager wurde mitichiffs getroffen und ein, wahricheinlich aber gwei, Fifchdampfer wurden

Rotig des AB.: Wie wir an guftandiger Stelle erfahren, bandelt es fich um einen englischen In griff auf eine flamiiche Fifcherflottille vor De ende, Reines unferer Torpedoboote war in ber Rabe, und es ift daber auch feins getroffen werden. Alle Fifderboote und ber fie fdifbende Dampfer liefen, wie bereits unter bem 10. Gepe befannt gegeben, unbeschädigt ein.

Dentschland.

. Rene Regierungspräfibenten. Berlin, 19 Sept. Der Gebeime Oberregierungsrat umb bertragende Rat im Ministerium des Junern ben Gröning ift bom 1. November ab zum Briff. benten ber Regierung in Roblens, ber gebeine Oberfinangeat und vortrogende Rat im Finan-ministerium von Bilsen vom 1. Oftober ab zum Brofidenten der Regierung in Sannover und Landrat Freiherr von Dalwigt zu Lichtenfels in Siegburg gum Brafidenten ber Regierung in Madim ernannt worden.

Grbr. von Dalwigt ift, nebenber bemerft

fatholifder Sonfestion. * Burudgiehung ber alten Lanbfturmleute aus ber Front. Ueber die Bedingungen, unter benen alte Landsturmleute aus der Front gurudgezogen werden fonnen, berricht noch vielfach große Unfferbeit: in der Heimat wie auch an der Front. Es erdeint deshalb angebracht darauf hinzuweisen, das auf eine Eingabe des Abgeordneten Dr. Sont-Rarlbrube bom preußischen Kriegenunisterium über die Zurucksiehung der über 45 Jahre alten Landsturmleute aus dem Frontdienst solgendes erwidert worden ist: "Rach dem Kriegsministerialerlaß vom 19. Dezember 1916 sind alle Landsturmleute von 45 Jahren und darüber aus der vorden ftert Linie gurudguzieben, wenn fie fich mindeftens feche Monate in diefer befunden baben. Eine Antnahme findet nur flott bei ausbrücklichem Bunfde des einzelnen, weiter in vorderfter Linie gu bleiben, Unter der "vorderften Linie" find die am Rampfe immittelbor teilnehmenden Truppen ju berftelen, im allgemeinen also die zum Rumpf im Schützengraben einzusehende Truppe, die Batte rien und die im Rampfe unmittelbar mitwirfenden Silfswaffen (Bioniere, Winenwerfer ufw.) Richt darin einbegriffen find aber alle rückwärtigen Formationen wie Kolonnen (auch Munifioni-folonnen), Euspentruppen, Armierungstruppen ufw.) — Unfere Erfahverhältnisse geschitten und nicht, auf diese sechemonatige Dienstzeit auch der alten Jahrgange gur bergichten. Aus dem gleichen Grunde fann auch auf eine weitere Dienstleiftung dieser Leute in riidwärtigen Formationen und in ber Etappe - auch nach ihrer Burudgiehung aus ber vorderften Linie - nicht vergichtet werden. Die Burudziehung ber älteren Jahrgange in dem oben angeführten Rahmen ist fast restlos durchaeführt. Tropbent wird es immer wieder einzelne Leute geben, die Anibruch auf Burildziehung ba-

Lokales.

ben, da es nicht möglich ist, jeden einzelnen genau

gu dem Beitpimft abgulofen, an dem er gerade

eine sechs Monate in der vordersten Linie vollen-

Limburg, 21. Geptember.

= Das Eiferne Rreus. Dem Ranonier Mfons Goltan, Cobn ber Bittve Seinr. Goltan von hier, wurde in den schweren Könnpfen bei Berbun das Eiserne Kreuz 2. Rlasse verlieben.

= Flaggengala. Die öffentlichen Ge-baube zeigten geftern (20. Gept.) Flaggenschmud, da Ihre Raiferliche Bobeit die Frau Kronpringeffin Cecilie an diesem Tage ihren Gehartstag seiert (geb. am 20. Sept, 1886 zu Schwerin).

Auf falscher Fährte.

Roman von B. Corony.

(Rachdrud verboten.) "Wenn ich gerade Geld hab' —"

"Und wenn's fo leicht verdient ist, wie das "Was weißt denn du, ob's leicht verdient war

ober nicht?" "Wills die nur fagen. Ich bin beut' mittag fechten gegangen und hab' den Anfang in einer großen Delifateffenhandlung g'macht, aber nichts gefriegt, wie zwei lumpige Bfennige, aber wie ich wieder 'rausgefommen bin, da bab' ich dich mit 'n herrn Direftor Steined fieben feben. Bei bir bat's beffer g'fleft wie bei mir. Du baft im Sandumbreben funf Mart einfteden fonnen. Dir bott' er g'wiß feine funf Bfennige gegeb'n!

"Ich hab' ihn nicht d'rum angebettelt. Er mir noch mehr geben, viel mehr!"

"Ich tat's dir wünschen, weil 'n guter Kerl bift. Brauchst aber nicht zu glauben, was man dir etwa von dem feiner Großmut vorgeschwaht Beut' muß er in besonders guter Laune geweien fein; benn fonft gibt er feinem Armen auch nur einen Grofden. Get frob, daß du die fünf Mart 'rausgeschlagen baft, bild' dir aber nicht ein, noch mehr holen zu konnen. Ich und perichebene baben's ichon bergebens versucht!"

"Das ift bei mir gang was anderes. 3ch kam nicht als Jechtbruder, sondern weiß was bon ihm. Es gibt Sachen, die man nicht gern an die große Glode gebangt haben will!"

"Ja fo — und was war' benn bas?" .Bor', du — so borcht man die Dunnmen aus. Da braucht feiner feine Rafe bineinzufteden!" Aber du fannit dech fagen, ob fich's um was handelt, was hierzuland' paffiert is?"

Sier? Früber in Remport!" Ad - olle Ramellen, die feen Menich mehr gloobt. Da kann eener nur felbst mit 'rin"Nicht, wenn er Beweise in der Sand bat!" "Und die haft du?"

"Ja!" "Ra, gonnen tat' idi's ibm, bem Geigtragen, daß er tüchtig blechen müßt'!" "Er ift aljo foloffal reich?"

Bill's meinen! Bo wohnst bu?" Bin vorläufig auf Schlafftelle in Rigborf bei

einer Taglöhnerswittve. Soll icon noch anders fommen! Dann trennten fich die beiden.

Eine Stunde fpater faß ber Schwarzhaarige, wieder in den eleganten Leo Bürger bermandelt, por bem Schreibtifch und war beichaftigt, Eintragungen zu machen. Mm felben Abend erhielt Steined einen Brief,

der ihn beranlafte, jum Diener Friedrich gu "Benn der Mensch, der heute bier war, morgen wiederkommt, so melden Sie ihn an. Will

doch sehen, ob sich was für ihn tun lägt!"

Röchsten Toges gegen 11 Uhr fand sich der Fremde ein. Steined empfing ihn mif bochmiltiger Miene und fagte:

"Sie behaupten, mir wichtige Mitteilungen machen zu können. Ich fann mir nicht denken, welcher Art diese wären, gab aber Ihrer Bitte nach, weil ich annehme, daß Sie in grober Not Doch nun raich zur Sachel Was wollen Sie eigentlich?"

Borlaufig bitte ich um die Erlaubnis, Ihnen eine fleine Geschichte erzählen zu durfen, die nicht obne Intereffe für Gie fein wirb!"

"Run also! Fassen Sie sich so furz wie mög-lich. Meine Zeit ist tostbar!" "Ich werde mich beeilen, Berr Direftor. Sind wir unbelaufcht?"

Rroner begann mit gedampfter Stimme: "In dem großen Sandelsbaus White u. Co. wie Sie fich erinnern werden, bas doppelte Schlüffelfustem eingeführt. Buweilen tams aber vor, dag bei Geschäftsichluß beide Direktoren abwesend waren und der Rassierer dann nicht in

die Stahlkammern konnte, die Tag und Racht bewacht wurden. Dann durfte er ausnahms-weise die Tagesfasse in einen besonderen Geldidrant einschliegen, ber, auch augerft funftvoll gearbeitet, gangliche Gicherheit bot,

Bu diefem Schrant und feinen berichiebenen Sachern hatten fowohl die Direftoren, als auch ber Raffierer die Schliffel, benn bier murben auch die Hauptbücher verwahrt, zu denen ohne febe Schwierigfeit gelangen gu fonnen, ftets moglich fein mußte."

"Ja, ja, das tveiß ich alles. Rommen Sie gum Rernpunft ber Sachel 3ch muß gleich fort!"

"Des Folgenden wegen war es nötig, das Borbergeben gu laffen, Alfo, Berr Direftor, wie Sie wünschen, fomme ich gleich jum Brennbunft ber Angelegenbeit, werbe aber ber Disfretion balber einftweilen feinen Ramen nennen. Bielleicht erraten Sie auch ohnebies, wer der Seld der fleinen Geschichte ift, da Sie fich zu jener Beit auch in Rewnorf befanden!"

Bormarts, vorwarts! Ibre weitschweifige

Ergablung fangt mich gu langweilen an!" "Das ich es furz moche! In dem Sandelshans war auch ein Korrespondent, gegen beffen Anstellung Mr. Thompson, ber eine Direftor, biel einzumenden batte, während der andere, Dr. Bhite, es burdfeste, benn ber junge Mann war der Sohn eines ihm lieben, verftorbenen Freundes!"

Steined gabnte, glindete fich eine Bigarette on und fragte gleichgültig:

"Baber wollen Sie das alles wiffen, da Sie, wenn ich recht verftand, gar nicht gu den Ungeftell-ten der Firma gehörten?"

Bas ich weiß, bab' ich aus ficherster Quelle erfahren. Der Korrespondent foll ein etwas febr leichtlebiger und berichwenderischer junger Berr gewesen sein und ichon einmal an anderer Stelle nicht gut getan haben. Samstags arbeiteten so-wohl der Kaffierer Mr. Cenning als auch ber Rorrespondent, welcher fibrigens im Geschäfts-haus wohnte, gewöhnlich langer als sonst.

Bieber war es Samstag geworben und die

beiden Direktoren befanden fich nach Geschäftsichluft auswarts. 20r. Cenning batte eine große Summe in den erwähnten Gelbichrant gelegt. Dem herrn Korrespondenten war das nicht une bekannt, Er begab fich ju fpater Stunde noch in den Roffenraum, wo Cenning, mit dem er immer tollegial berfebrte, Eintragungen in basi Hauptbuch mochte, betäubte den Ahnungslosen durch ein narkotisches Mittel, schlof ihn dann ab und wollte die Schliffel dem Betäubten wieder in die Taiche fteden. Es follte dann ausfeben, als habe Cenning die Raffe beftohlen!" Steined ladite auf.

"Alberne Rlatichereien! Wird wohl fein mabres Bort baran fein! Benn Gie mir weiter nichts zu erzählen batten, wie diefes Schauermatden, dann wars unnötig, mich zu beläftigen!" "Es handelt fich um fein Marchen und um

feine Rlaticherei, sondern um bolle Babrbeit. Sie wiffen das febr genau, Berr Direftor!"

"Ja, Sie?" Groners Blid wurde fo breift und ftedjend, daß Steined ibn nicht aushalten fonnte.

"Wahrscheinlich ware auch alles so getommen," fubr ber Menich fort, "aber ber Bufall wollte es anders. Mein Bruder Robert, ber, wie früher icon gesagt, die Geschäftsraume ju reinigen und in Ordnung gu balten batte und glaubte, Cenning babe längft Zeierabend ge-macht, wollte die Cauberung bes Raffenraumes lieber gleich beforgen, um fich am Conntag tilch tig ausichlafen zu fonnen.

Er bemertte, daß Licht durch einen Rit unter ber Tiere ichimmerte, blidte burch bas Schliffelloch und fab ben Raffierer fest ichlafend ober obnmachtig im Bebnftuhl bor bem Schreibtifch liegen, ben Rorrespondenten aber aus bem geöffneten Geldfcrant mehrere Badden Bantnoten an fich nebmen, dann die Raffe abichliegen und an den Echiafenden beranfchleichen.

(Fortsehung folgt.)

= 61 (mifth) berinen E Itabe ber berer men ftat aline. entlich (3) enbenen entiminge

telle etflo

nurch Beid

(GI3

= 00

Rofent Bring do en Scheneich Sergifchen X Gis Bebonn X Mangierin Smithun migracidis er und D Bor tig ben 3 ents in T nisten & ente Es o trage. enn einn on Unfer

- also famit. Ot s loat au Mergenitz . Gret Betaillons out bem Etjerne St * Mun bet Stell er andere m die Ba . Wiel

Rolles

me Berant

ebembe 9

Matin

formbermo

digen G unden. M ung borg * Shi cordnun tes bon "Edi fein Grun " Gite & Dob cinjaveilig

. 999

dabier ein Reidunge Megierung # Dill neten beto furtstoge? men Bei as Ebre b eine Retidulog Tation liefs

moben. dirgerida Der 9 auf Erbot ummiffior Meuniger ten erfud Serienlage

perlegung

herz

Jahrer den Knardle Beiden Französisch

rafte in ber m. 700 Ge

bes Renter. teilt mit. das ptember un Ein großer etroffen und upfer ipurben

nglijden Ma-

tille por Ca mar in der etroffen morem 10. Gest. Berlin, 19 rot und bug. Innern ben

gum Proff. ber gebeime im Simany tober ab sum nober mib u Lichtenfels egierung in ber bemerft. rmleute ans unter benez

uriidecaeges rope Unfine ront. Es er-Dr. Sons Johre olten folgendes er Sministerias. Bandfturm der borber h mindeibens Gine Musinie zu bleifind die am Eruppen 14 n Hampf im die Bathemittoirfenerfer uim.) riidipärtigen Wanitions.

ungotruppen totten uns it auch der dem gleichen enftleiftung. onen und in siehung aus inge in dem los burdate siebung baeinen genau n er gerade

September. m Ranonier einr. Goltan dimpfen bei perfieben. tlichen Geagenichmud, conprinsellin Gehnristag (Seldbäftseine große

anf gelegt.

is nicht un-

Stunde ned

tit dem er

gen in das hnungslosen ibn bann inbten wiedann aus-ftohlen!" mobil fein mir weiter donermar. öftigen!" en und unt Bahrheit. ftor!"

nd ftedjenb, fo getomber Bufall obert, ber, feraume gu botte und rabend ge offenroumes. untag tilde

Rib unter Schliffelloch er obninda liegen, ben teten Geld. m fich nebe den Edia-

Dbftmartte in Limburg. Die biet. rigen Costmärfte finden am 26, September, Oftober und 5, Oftober bier statt.

Erböhung der Gleifchration in asficht? Bie das "Berl. Togeblatt" erfalrt, eien die Abidilachtungen von Rindern und geinen im Spatherbit einen jo ftarfen Umfang men, bag vielleicht bie Fleischrationen vom Oftober ab eine Erhöbung erfahren merben, er beren Sobe gegenwartig bereits Borbeiprech-

Geine Beichlagnahme bon Bribat. aide. Im Anichluft an die Beichlagnahme der mich Geriichte verbreitet worden, daß auch eine Solngnabine der in Brivathaushaltungen bor--denen Bajd ebestände bevorstehe. Die Be-etungen find baltlos. Die Reichsbefleidungs-te erffärt ausdrücklich, daß fie nicht beabsichtigt nd Beidelagnabme oder Enteignung in Die Bidebestande der Familien einzugreifen.

provinzielles.

Tie 20. Sept. Der Glefreite Julius griegbschauplat mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse uszezeichnet. Er ist auch Inhaber der Württembergrichen Tapferfeitsmedaille.

ofin 20. Cept. Die Weichensteller 1. Rlaffe angiermeifter Georg Schmidt murden durch berleibung des Berdienftfreuges für Ariegobilfe mborgeichnet. Die Genannten find fümtlich von

bor und in Limburg bedienfiet. Dom Lande ichreibt man uns: Gur Connben 30. Cept. ift jum Beften bes Rriegelagaens in Dies unter bem Broteftorat bes Baterlansiden Frauenbereins für nachmittags 31/4 Uhr Bobltätigfeits-Matinee angefagt. b fruge mich nun: Bann werben wir Deutsche neinmal beutsch? - 3ft es benn aber nicht an Unfinn, für nachmittags 3½ Uhr eine Katinse anzusagen, da Matinse doch be-imntermaßen von "Watin" (Worgen) berkommt also höchstens Worgenunterbaltung beißen Imm. Ober fteht man bier in Mittelbeutichland bat auf, daß nachmittags 31/4 Ubt noch eine Morgenstunde ift!

" Grenzhaufen, 20. Gept. Dem Sauptmann u. Betrillonsführer Berrn Bortmann von bier, efferne Rreug I. Rlaffe verlieben.

* Muntel, 20. Gept. Rurglich murbe bier an brei Stellen eingebrochen. Den Dieben fielen un-in anderem ein Schwein, Rleider und Eftwaren

" Dieberlahnftein, 20. Gept. Das bumor. volle Rriegsgeld. Wie das biefige Burgermesteramt mitteilt, ist die durch die Zeitungen bende Rachricht, daß die weitere Ausgabe der finen Geldiceine berboten fei, bollftandig ermben. Wohl foll bei einem Neudrud eine Aendeund borgenommen werden.

Schierftein, 20. Gept. Bufolge beborblicher twordnung ift die biefige Bolfsichule bis auf weiwi von neuem geschloffen worden. Biergu teilt "Schierft, Big," mit, daß jur Beunrubigung ber ben Gesundheitsgustand in ber Gemeinde

fein Grund vorliegt. * Gitelborn, 20, Gept, Der fathol, Lehrer Berr B. Dobner bat am 1. Geptember 1917 bobier einstweilige Anstellung erhalten.

Dobier eine technische Lehrerinstelle besetzt werden. Meldungen bis 15. Oftober 1917 bei der Königt. Regierung in Wiesbaden.

Dillenburg, 20. Sept. Die Stadtverordwien bewilligten anläglich des bevorstebenden Geburtstages des Generalfeidmarichalls Sindenburg einen Beitrag bon 200 M gur Sinbenburggabe. threnburgerrecht foil Hindenburg verlieben nd eine Straße nach ihm benannt'werden. Auf Bericklag des Borftebers Brof. Roll wurde eine intidliefgung on ben Reichsfangler gum Beichluft moben. In einem vaterlandischen Abind für die Burgerschaft sollen die Gedanken der Kundgebung Der die Zeitereigniffe behandelt werden.

Der Antrag des Seffen-Raff. Buttenbereins mit Erhöhung des Strompreifes wird der Licht. lommiffion überwiesen. Der Magistrot wird gur thleunigen Eingabe an den Herrn Oberprofidenen erfucht, sweds Beibehaltung ber jehigen occienlage in der erften Oftoberhälfte und Richterlegung in die Weibnochtsseit.

fammer bat ben Biebhandelsverband veranlaft, auf Grund der vorjährigen Maftverträge feine Schweine mehr angunehmen. Die Bertragspreife und Bramien für Gettichweine fonnen bemnach für erft jest gur Abliefrung fommenbe Schweine nicht mehr bewilligt werden. Die auf Grund ber Melbungen ber Rommunalverbande anerkannten Bramien für Tettichtveine werben bemnochft an die guftandigen Greissommunalfaffen, gur Beiter-Rahlung an die Mäfter, überwiesen werden, Die Auszahlung wird anfangs Ottober erfolgen.

ht. Sochit a. M., 20. Sept. Die Kreisfleifch-ftelle, die als erfte Raffaus, einen gangen Kreis mit Bleisch und Fleischwaren in vorbildlicher Beise versorgte, bot in den acht Monaten ibres Beftebens einen Umfat bon 6% Millionen Mart gebabt. Der feitberige ebrenamtliche Briter ber Bleifchtelle, Fabrifont Rorl Gebede, bat fein Mmt niedergelegt.

fc. Fulba, 20. Gept. Im Streife Fulba (Gtobt und Land) ift bis jum 15. Oftober bes Boden von Obstsuchen gestattet, nur darf die jedem Einzelnen zustehende Mehlmenge nicht überschritten merben.

ht Fulba, 19. Gept. Für bie "Lindenburg-gabe" ber deutschen Stubte bewilligten die flabti-

dien Körperichaften 10 000 Mark. bt. Bunfeld, 19. Gept. Ale ber Burgermeifter bon Lubersborf , abends bom Belde beimtebrie, mußte er die betrübliche Entbedung mochen, daß man ihm die noch woblgefüllte Burftfammer aus. geplündert und bie beften Rleiber geftoblen batte.

fc. Anffel, 19. Gept. Der biefigen Rriminalpolizei gelang es, in einem biefigen Sotel ben 17jabrigen Raffengebilfen Erich Schreiber, der am Samstag in Mibibaufen in Thuringen 33 000 -# von der Kreistoffe noch ber Reichebanf bringen fellte und mit dem Gelde durchgebrount war, festgunehmen. Das unterichlogene Geld wurde bis auf 700 Mark bei dem jugendlichen Defrandanten porgefunden.

Rirchliches.

Dimburg, 20. Gept. Seute johrt fich jum 47. Male der Zag, an dem Rom von den Trup-pen des piemonteitichen Königs Biftor Emanuel ohne borberige Rriegserflarung erobert und dem mehr als taufendjährigen Rirchenstaate ein gewaltsames Ende bereitet murbe. Geit diefem ichmählichen, alles Bolferrecht mit Fühen tre-tenden Gewaltaft ift ber Papft tatfochlich Gefangener im eigenen Saus, in dem er gwar die Rechte eines Berichers genießt, aber die Regierung der Rirde nicht frei, fondern nur mit bielfacher Bebrudung und Behinderung ausuben tann. Goon der vierte Bapft muß diefen umwürdigen Ruftand ertragen. Einer wie der andere, Bius IX, und Leo XIII., Bius X, und Benedift XV, haben gegen die Beraubung der Kirche feierlich und einbringlich Einspruch erhoben, Gerade ber Weltfrieg bat die unhaltbare Lage bes Oberhauptes der Rirche alliberall flar gemacht. Mit dem Statthalter Chrifti verlangen feit dem unfeligen Tag des 20. September, nach dem zur Krantung des Papites eine ber bebeutenbiten Strofen in Rom befannt ift, die Ratholifen des Erdfreises und mit unerschütterlicher Ausdauer gerade auch die deutschen Ratholifen, daß ihr firchliches Oberdaupt endlich wieder in die Lage verseht werde, jeines Amtes walten zu konnen. Schon im Oftober 1870 baben die Ratholiken Deutschlands bei ihrer Berfammlung am Grabe des bl. Bonifatius in Julda gegen den Raub des Kirchenstaates, der der fotholifchen Rirche geborte und dem Papfte behufs Siderung einer freien Regierung ber Rirche ale Staatsgebiet unterstand, seierlich protestiert und das fast bei allen großen Jahresversammlungen seitdem wiederholt. — Wohl sucht die kindliche Liebe im Beterspfennig dem hl. Bater die Mittel teilweise zu erseben, welche ibm ebemals ber Kirdenstaat gab, allein Recht muß Recht bleiben, und die Rirche verlangt ihr Recht. Wird der Friedensiculum feinerzeit die Loge des durch feine Frie densbemühungen um die Welt verdienten Bapftes erträglich gestalten? Gott weiß es

Berichbach (Befterwald), 19. Gept. Groß war die Bahl der Pilger, welche am verg. Wallfahrtssonntag aus den Kirdspielen Breitenau, Marienrachdorf, Gelters, Hartenfels u. a. berüber-tanzen. Nachdem vormittags in der Pfarrfirche ein feierliches Amt umd Festpredigt ftattgefunden batte, wurde nach Anfunft ber beiden großen Brozeffionen aus Marienrachborf und Breitenau utitiags 3/3 Uhr in Oberberschbach por der Rapelle im Freien gepredigt. Denn die Kapelle felbst konnte die große Zahl der Bilger — etwa

fc. Ans Naffau, 20. Cept. Die Landwirtschafts. 1 3000 - nicht foffen. Anschaulich umb lebendig dilberte ber Rebner, Frühmeffer von Bobn, bie Schmerzen ber Gottesmutter, auf welche bie Rirde die Wert anwendet; "Gebet acht und ichauet, ob ein Schmerz gleich fei meinem Schmerze", Auch in ber jehigen Kriegszeit gibt es gabireiche Schmerzensmitter. Aber feine von allen ift Maria, ber Mutter ber Edmergen, ber Rönigin ber Mortgrer, zu vergleichen. Bon ihr gelten, wie von feiner andern, die Worte der Schrift: "Groß wie das Weer ift das Elend." Um 5 Uhr empfingen die Bilger in ber Biarrfirde den faframentolen Cegen und jogen beanabigt und getroftet beimmurte. Gritbem im Rabre 1903 burch herrn Biarrer Babi von Breitenau bie Gitte ber alten Galffehrt wieder eingefishrt worben ift, ift ber Bejuch der ehrwurdigen Rapelle mit jedem Jahre größer geworden und bat in der Kriegszeit erft recht nicht abge-

nommen. D Bicobaben, 20. Sept. Am nachfen Conntog wird die Gt Bonifatins. Pfarr. fir de eine durch bas im ftrieg nen ermachte Intereffe für die auswärtigen Miffionen und die Unsbreitung des Waubens beranlafte Feier feben. Drei in der Miffionstätigfeit liebenden Ordensmanner, Bollottiner aus dem Mutterhaufe ber beutiden Brobing in Limburg. werden in diei Bredigten über das Miffionemerf reden und zwar wird ber Hochwurdigste Herr Bifchof Bennemann, Apoliolifder Bifar von Briefter bes Ordens in den bl. Meffen um 8 und 11 Ubr bas Bort Gottes verfündigen werden. Die Pfarrgemeinde und die Ratholifen ber Stadt fiberboudt feben bem Miffionsfelte mit Greuben ent-

Dermischtes.

* Roln, 19. Gebt. In einer Jahrif bei Roln entftand gestern durch Brand größerer Schaben. Die Babl ber Toten beträgt 34. Berleht murben 24, welche nach Angabe des Arstes außer Lebens-gefahr find. Der Betrieb wurde antrechterbalten.

Lette Radrichten. Neue Tandboot-Resultate: 20 000 Br. Reg. To.

29. Berlin, 20. Cept. (Mmtlich.) 3m Atlantifden Dzean wurben burch unfere II-Boote wieberum 20 000 Tonnen berfeuft.

Unter ben berfeuften Schiffen befanben fich gwei große bewuffnete Dampfer, fowie ein tiefbelabener Frachtbampfer, wahricheinlich mit Dunitionelabung, ber aus ftarfer Sicherung beraus. geichoffen wurbe. Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Das frangolische Ariegsziel

bleibt nach wie bor Gliaft. Lothringen. Das geht unzweifelhaft berbor aus ben lebten Berhandlungen im fraugofifden Barlament, mo bas neue Rabinett Bainlebe-Ribot fich borftellte und ein Bertranensvotum erzielte. Der alte Ribot hielt eine Rebe bon ber größten II uberfobnlichfeit und forberte wie immer bie Rudgabe Gliaf-Lothringens unb, wie er es nennt, Die Bieberherftellung bes verleuten Rechtes.

Bie Franfreiche-Revandeluft im Breein mit ber ruffifden Lanbergier ben Beltfrieg entzünbet bat, fo fcurt Franfreich auch jest wieber bas Rriegofener bon neuem, trop ber papitliden In-

Bei bem mit 378 gegen 1 Stimme angenommeen Bertrauensvohum ber frangol. Rammer für Bainleve haben fich 178 Abgeordnete ber Abftimmung enthalten. Unter ihnen befinden fich famtliche Sozialiften. Renaubel erffarte ihre Saltung, indem er anoführte, die Regierung werbe erft bann wieber bie Unterftubung ber Sagialiften finben, wenn fie Beweife ihrer Fahigfeit geliefert batte. Die übrigen gablreichen Stimmenenthaltungen entfallen auf Die fogialrabifale Bartei Caillang. Das Rabinett Bainleve fieht fich infolge biefes Bertrauensvotums ber unzweibentigen Gegnericaft ber gefamten Linten gegenüber.

Rufland und bas Condoner Abtommen.

1919. Amfterbam, 20. Gept, "Rowoje Breinja" behauptet in ibrer Ausgabe bem 15. Geptember, dog die Reidung, die provisorifde Regierung fei bem Condoner Abfommen gegen einen Gonderfrieden beigetreten, nicht ben Latfochen entipreche, Im Auftrage Acrensfis babe Ticheibze am 10. Geptember dem Arbeiter- und Coibatenral mitgeteift, daß die provifoifde Regierung feit ibrer Ginsegung feine neuen politischen ober militärischen Berträge gebeimer Mrt mit ben Alliierten abgeichloffen babe, auch nicht folden gegen einen Con-

Die Annegionspolitit ber Anftralier.

WB. Ans bem Haag, 20. Sept. Premiermini-fter Holman von Renfudwales erflärte in einer Tifchrede, daß sein Land nicht daram denke, die eroberten Teile von Renguinea wieder berausgugeben. Auftralien wolle die Gefahr, daß Deutschland dort eine Operationsbafis errichten fonne, umAuftralien anzugreifen, nicht heraufbeschwören.

Sarben über Belgien.

209. Berlin, 90. Cept. Maximilian Barben fproch Donnerstog in der Philbormonie fiber die belgifche Frage, Er erflärte u. a.: Belgien ift eine Lebensfrage für England. Deshalb bot England Die Bereinigten Rieberlande u. Belgien geichaffen. Die Beinde werben nach einem folden Opfer nicht noch Saufe geben, obne daß die amerifanische Biffe wenigstens eingeseht und erprobt worden ift. Die Entideibung über Belgien muß ichnell und flar fallen. Jede Salbbeit oder "Bethmannei" ift bom Uebel. Wenn wir es boben wollen, fo mulfen wir es wirflich einsteden ober wir muffen erflören: wir batten niemals daran gebacht.

Ein Chnmachtsanfall gwang Sarben, ben Bortrag vorzeitig abzubrechen.

Ein papftliches Gelbbuch.

BB. Lugaus, 20. Sept. "Stampa" melbet aus Rom, der beilige Stuhl werde in der allernächsten. Beit ein Geldbuch berausgeben, sobald nämlich die Antwort Defterreich-Ungarns und Deutschlands auf die Friedensnote des Bapftes einge-troffen sein wird. Dieses Geldduch werde alle Schriftftiide enthalten, die der Bauft mabrend des Krieges an die verschiedenen Staaten abgesandt bat und die Antworten, die er erhalten hat.

Alequith Riidfebr von ber Front.

BB. London, 20. Gept. Asquith ift von fei-nem Besuch bei General Saig von der britifchen Gront guriidges brt.

Genauere Ranglererflarungen.

Berlin, 20. Gept. In politischen Rreifen rechnet man domit, daß der Reichstangler in feiner nöchften Reichstagsrede in der fommenden Boche auch über die belgische Frage und über verschiedene andere Dinge ibrecken wird, und zwar genauer bestimmt und anssührlicher, als er selbst und sein Borganger es bisber gewollt und gefonnt haben.

Mannhaftes ichwebifches Bort.

Stodholm, 20, Gept. Bu ber Absicht ber Entente, Schweben in den Beltfrieg bineingugieben, ichreibt bas "Affonblabet" beute: Wenn die Entente beute Schweben zwingen will, mitzufampfen, und und vor eine Entscheidung ftellt, so fann fie im voraus versidert fein, daß wir auf ihrer Geite nicht fampfen werben. Es ift unmaglich, daß Schweden mit seinem Deer und feinem Offizierstorps gegen Deutschland fampfe, ba das Recht auf Seite ber Germanen liegt, Schwebens Schidfal auf bas engste mit bem Schidfal aller Germanen berfnüpft und feine Front auch ftets gegen Diten gerichtet ift.

Die Folgen bon Luxburge Diplomatie.

299. Amfterdam, 20. Gept. Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, bat der argentinische Genat fast einstimmig den Antrag auf Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland angenommen. Der Beichluß geht jeht an die Kammer. (Eine amtliche Bestätigung biefes Reutertele-

gramms liegt in Berlin nicht vor.) Ifraelitifder Gottesbienft. Freitagabend 6 Uhr. Samstagmorgen 8 Uhr Samstagnachmittag 3 Uhr 30, Ausgang 7 Uhr 10.

Berantmortl. für bie Angeigen: 3. B. Ober. Limburg.

Für erwiesene Teilnahme dankt

6262

Max Niclas.

herzlichst

Limburg a. L., den 19. Sept. 1917.

Raufe jedes Quantum Buden-, Eiden-, Riefern-Scheit= und Anübbelholz.

Angebote mit Preisangabe per Bentner erbitte

Ed. Jul. Bingel, Biesbaden, Blitcherftraße 13.

Zeidjuungen auf die 7. Ariegs=Anleihe

werben von uns zu ben Ausgabebedingungen entgeg en

Die Spareinlagen geben wir ohne Ginhaltung einer Runbigungsfrift biergu frei; ebenfalls bie auf Coulddeine feft angelegten Rapitalien gegen Rachlaffung einer magigen Provision, falls bie Zeichnungen bei uns erfolgen. Ferner gewähren wir Darleben gegen Berpfändung von Wertpapieren zum Zinsfuß von 5%, alfo genau zu dem-felben Sahe, wie den Zeichnern auf der anderen Seite bei ben Kriegsanleiben an Binfen verglitet werben.

Bei Bareingahlung geben wir ichon jest vom Tage

5 Prozent Binfen. Vorschuß-Verein zu Limburg E. G. m. b. S.

Der Borftand.

Bum Bearbeiten friegewirtichaftlicher Aufgaben wirb jum fofortigen Gintritt eine

gefucht. Behalt nach Bereinbarung. Wir erfuchen Delbungen unter Angabe ber bisherigen Tatigleit mit Beugnis. Abidriften und Gehalts-Unfprüchen ichleunigft einzufenben-Montabaur, ben 18. September 1917.

Der Magiftrat: Reis.

Aus Aniss des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg gelangt der

Riesen-Kunstfilm

Ustpreussen und sein Mindenburg

sur Vorführung:

Samstag von 2 Uhr ab, Dienstag " " " " Mittwoch " " " " Sonntag von 3 Uhr ab, Montag von 6 Uhr ab.

ja der Zeit von 2-6 Ubr Einheitspreis von 25 Pfg., nach 6 Uhr und Sonntag gewöhnliche Preise.

> Dieser Film ist auch für Schüler genehmigt.

0 20000000000000000

Mm 20. Geptember 1917 ift ein Berbot bes Rauchens n den Lagerraumen für Spinn- und Webftoffe in Rraft getreten.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblattern veröffentlichtworben. Stelld. Generalfommando 18. Armeefords.

Wegen Umzug

Badeeinrid tun ; (Roblem cuerung). Rinoerbett, Rinbermagen, mehrere Safen, fleine und große ju vertaufen. 6837 Frantfurterfir. 49 b.

(Grubenfeil,

faft neu, 20m lang, 20 Bfb dwer, zu verfaufen. 6839

With. Gundermann, Faulbach, Rrs. Limburg.

Landwirt, 43 Jahre, Jung-gefelle f.b. Bet. eines Mabchens pom Banbe im Alter D. 35-47 Jahren, welches bie Landwirtdalt verfieht, zwede fpaterer Weirat.

Bitme ohne Kinber nicht ausgeichloffen. Offerten erbeten. unt, 6330 a. d. Exp. d. Big.

Bable für

fomie bei Ungludefallen

ftets bochfte Breife. Romme fofort.

Kirchner, Remieb. Telefon 129.

Tüchtiger Spengler und Initallateur

fucht bauernbe Stellung als Gefchaftsführer, militärfer unb verheiratet. Angabe mit Behalfsangabe unt. 6839-au Grp.



Du bist nicht tot, Schloß auch dein Auge sich, In unserem Herzen lebst du ewiglich I

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nun auch unser zweiter, innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Johann Valentin Müller

in einem Infanterie-Regiment,

am 2. September, im Alter von 26 Jahren, infolge eines Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Anton Müller 7.

Elz, Russland, Frankreich, England, Lindenholzhausen, Koblenz, Lorch, den 20. September 1917.

Das Totenamt findet Montag, den 24. September, morgens 71/4

Todes- † Anzeige.

Sanft und ergeben in Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 6 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, dnser guter Vater

Rechnungsrat

Benno Maichle

im Alter von 57 Jahren.

Die tleftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Maichle geb. Gosse, Adolph Maichle, Ingenieur, z. Zt. im Felde, Karola Maichle, Maria Maichle.

Hadamar, den 20. September 1917.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. September, vormittags 11 Uhr. Das Seelenamt ist am 24. September, vormittags 71/4 Ulrr.

Der Magiftrat.

Obstmärfte in Limburg.

Die biesjährigen Obitmartte finben am 28. September, 2. Oftober und 5. Oftober bier ftatt. Beginn: Bormittags 8 Uhr.

Die Liquidation der Bereinigten Biegelwerte Lahn, Taunus und Unterwesterwald

ift foweit beendet; mer glaubt, noch eine Forbernug an bie Bereinigten Biegelwerte gu haben, moge bies fofort bei und anmelben.

Bereinigte Ziegelwerke Bahn, Zaunus und Unterwefterwald, G. m. b. D., J. G. Brötz.

Samstag, den 22. Sept von 61/4 Uhr 884

Sountag. 61/4 " 1 24.

Hauptdarsteller: Einar Zangenberg.

Einlagen.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Tüchtiges

Monatsmädchen Mah in ber Erp. b. BI

In einen fleinen, beffern lanbwirticaftliden Saushalt wird ein fatholifches, ordent-

Mädchen gefucht, bas melten fann. Mah gu erfr. t. b. Erp.

Monatsmadmen får normittags gefucht. Wernerfengerfte. 15. 6333

Ein Stundenmädchen oder Frau für gange ober halbe Tage

Bu erfr. in ber Egp.

Allot. Dienstmädden fofort gefucht. Gran Christmann Wwe., Barffigeritrope 6.

aus auftanbiger Familie mit

guter Schulbilbung fucht Westhelmer & Co.

Tüchtiges, in allen Saus-arbeiten grundlich erfahrenes Dienstmädchen für Ueinen befferen Saushalt (2 erw. Berf.) für 15. Oft. ober fpater gefucht, 6925 Fran Louis Cot Bitme, Giegen, Bahnhofftr. 22, L

Midden

oder Mitwe ohne Aubang, für fl. frauent. Danshalt ohne Rinber gefacht, welche im Stanbe ift, benfelb

einfach, bürgerlich zu führen. Monatsmädchen vorhanden. Gefl. ichriftliche Angebote unter 6334 an die Erp. bes Raff. Boten.

Bur ein Madaen vom Lanbe, welches noch nicht gebient hat, wirb in orbenttichem Daufe Stelle gefucht, mo fie in allen Sausarbeiten angelernt mirb.

Ru erfr. in ber Befchafts-ftelle b. Rig. 6395 Tüchtiges

Dienstmäden jum balbigen Eintritt gefucht Frau 30h. Engelmann, Confittrenfabrit, Limburg 6396

Befucht per fofort für fleinen Daushalt (Gutsbausb)., nabe bei Limburg, junges, properes

Hausmädchen, bas bereits in befferen Saufern gebient bat. Es wird nur Dausarbeit perlangt. Offerten unter 6286 an bie

Befucht ein fatholifches Mädchen

Expeb. erbeten.

für Stall- und Bartenarbeit, bas möglichit auch 2 Rube melten fann. Biffa "Oubertine", Biebrich am Rhein.

Jungeres Mädchen in fleinen Saushalt gum 1. Dtt. gefucht nach Biesbaben, Abelheibftr. 92, II. St. 6345

Tilchtige8 Dausmädchen für fleine Familie gefucht. Bifcher, Biesbaben,

Schmalbacherfir. 4. 577

Oeffentliche Versammlung.

Am Montag, den 24. September 1917, nachm. 3 Uhr, findet in Limburg im großen Gaale bes Gafthofs "Bur Alten Poffe

eine öffentliche Berfammlung ftatt, in welcher die neue Ariegsanleihe jowie wirtichaftliche Fragen behandelt werden. Biergu hat Berr Direftor Dr. Brauns aus Munchen-Glabbad einen Vortrag übernommen.

Der gewaltige Krieg tobt noch immer fort. Unfere wiederholt ausgestrecte Friedensband ift von den Feinden mit hohn und Spott gurudgewiesen worden. Unsere Friedensabsicht wies von den Jeinden als Schwäche bezeichnet. Der Prafident der Vereinigten Staaten von Norte amerita versucht, das deutsche Dolt von seinem Raifer zu trennen. Diefen feindlichen Machen schaften gegenüber muß das deutsche Voll bei der jetigen Kriegsanleihe die gebührende Untwer geben, damit fie in den uns feinolichen Landern feben, daß das deutsche Volt eins mit feinem Raifer ift. An uns liegt es nicht, daß der furchtbare Krieg noch länger dauert. Darum muffen wir jest wieder freudig die Mittel bereitstellen, die unfer großartiges Beer und unfere bewunderunge. würdige Marine notig haben, um den Krieg erfolgreich weiterzuführen und den feindlichen Arieaer horden den Einbruch in unfer liebes Vaterland unmöglich zu machen.

Bu der Versammlung lade ich die Frauen und Manner aller Bevollerungsschichten der Areifes Limburg ergebenft ein.

Insbesondere bitte ich die Berren Geiftlichen, Rreisschulinspettoren, Ortsschulinspettoren Rettoren, Tehrer und Lehrerinnen, Burgermeifter, Gemeinderechner, Rirchenrechner, Bantier und deren Angestellten, Verwalter der Vorschuftvereine, der Spar- und Darlehnstassen, die Beamin und Unnehmer der Maff. Candesbant, die Beamten- und Unnehmer der Kreisfpartaffe, die Don fteber aller staatlichen und kommunalen Behörden, die Vorsigenden und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden gehildeten Wirtschaftsausschuffe, die Mitglieder der Kriegswirtschaftsftelle und die Vorsitzenden aller Vereine im Kreise an der Versammlung teilzunehmen.

Limburg, den 19. Geptember 1912.

Der Areisausichuß:

v. Bordie, Regierungsaffeffor.

Bifcher. Maerten. Kaltener.

Mauter.

Lawarzedt.

Brenger.

Deutschlands Dank für die Schwestern der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Sunderttausend Schwestern, Hilfsichwestern und Helfe

steben in ausopsernder Liebesarbeit hinter den lebendigen Mauern unserer unbesiegbaren Beett

Was fle geleiftet haben als Behilfinnen unferer Merzte, als Pflegerinnen, Trofterinnen und Aetterinnen in den Kriegs., Etappen., Referbe- und Vereins-Lazaretten, wird als glangender Beugnis für die Caffraft und für die Opferfreudigteit unferer Frauen und Madchen im Buch der Geschichte fteben.

Ein stilles Heldentum gilt es zu frönen!

Diele diefer Schweftern erlitten schweren Schaden an ihrer Gesundheit, vielen bleibt die Er werbefähigkeit genommen. Gemeinfam mit unseren Tapferen in Beer und Flotte bitten wir darum die Getreuen in der Beimat:

Lasset unser aller Dank zur Tat werden in der beutiden Schwesternspende,

Die demnächft auch im Areife Limburg eingefammelt werden wird.

Limburg, den 12. September 1917.

Der Zweigherein Limburg vom Roten Kreuz: Der Baterländische Frauenderein:

Frau Elly Büchting.

Defan Obenaus.

Für berrich Daushalt in Roln wird ein burchaus zuverl. Muchenmadchen

mit gnien Beugniffen gefucht, bas perfett ift im Rochen, Baden und Ginmachen und etwas Daufarbeit fibernimmt Frau Rommerzienrat 6323

Carl Wahlen, Coin, Deutscher Ring 32. Junge, beffere

Mriegerfran fucht bei guter Berflegung in landmirtichaftlichem Saushalt Beichaftigung bei gering Berg. Dff. unt. 6348 an Erp.

Lehrling mit guter Schulbilbung für taufmannifches Buro gefucht.

Westerw. Chamotteund Silika-Werke, Elz.

Gelbftgefdrieb. Angebot an

Bur Bebienung ber Bentratheigung ein hierin er

zuveciajliger Manu Juftigrat Hill.

Möbl. Simmer ober Wohn. und Chlaf. Rab. in b. Egp.

Mobl. Simmer gu permieten. Brantfurterftr. 63, 1. Gt.

But erhaltener Zimmerofen, fowie ein wenig getragener Herrenmantel ju vertaufen.

Ballitt. 3. Schones Zafel. und Birt. fcafteobst gibt ab M. Thul, Beierfteinftraße 19.

Das Kield der Zeit als Ausdruck deutscher Modebestrebungen wird in vielseitigen, formenschönen Ausführaugen im neuen Favorit-Moden-Album für Herbst und Winter, Preis 80 Pf., gezeigt Alles kann mit Favorit-Schnitten bequem nachgeshneidert werden. Erhältlich bei

Joh. Franz Schmidt, Dabe gwei fcone

Biegenlämmer Wilb. Jung, Elfoff (Breis Befterburg).

8 junge Hafen, 8 Boch alt, billig zu verfaufen. 6841 Pleines Rohr 2.

Wo ift Landgut, Sofgut, Mithte ober Cafthof mit Georg Geisenhof, popli Frantfurt a. M.



stattung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. in kurzer Frist die Limburger Vereinsaruckerei.

Bei ber Rafe-Ausgabe al Dienstag ein Bortemonnale mit ungefähr ER. 7 .abhanben gefommen. geben in ber Exp.

Ein gut erhaltenes Rinderbettehen au taufen gefucht. Bu erfrage in ber Gefchafts ftelle. Gut

Berl er Trup & bon 3 Schangene Beltlie Bungofifch

entbart: Cin t Biellung pertrefflid fampf abo Seriniten. for hut Sonft berru Gre

SRa Bubap Deutlide 5 Durch Durch le Buni preden. breife be affer um Die t

Bafel, er "Dail

Dherfomn die benor finbint. Sell most

Die fi barouf su habern b perbinbers hadern, d filde Tru Grenge be Derfierfur mid mach emerfun ben da bi mailing g Bu de White: beitersufficillt.

m fettent

Rod I te fpan Bapi m aller ? Onelle mi arm lo Intitie Ser Day, mic. mteridei Stoottoby Sembe (3) inhalt be Ser umani note Man em nur 4 Man Mehima

seiten ein Beremoni Marin nie" in E In larmer m mefen Dinna fei

Dente wir Colitit of